



Information für die Presse

SPD-Fraktion im Bad Homburger Stadtparlament

Ansprechpartnerin: Elke Barth, sozialpolitische Sprecherin der SPD
Tel. 06172/456576, Mobil 0179/5508020, E-mail: Elke.Barth@gmx.de

Bad Homburg, 21. September 2010

SPD fordert Einlenken von CDU bei Lilly-Areal

In einem Treffen aller Fraktionsvorsitzenden hat der Oberbürgermeister 3 Varianten für die Bebauung des Lilly-Areals in Dornholzhausen vorgestellt. Auf Wunsch der Anwesenden wurde dann eine noch "sanftere Bebauung" als 4. Variante am Beispiel Dornholzhäuser Warte, die im Wesentlichen maximal 4- stöckige Mehrfamilienhäuser und zudem auch Reihenhäuser vorsieht entwickelt, die dann auch Konsens war. Wieso die CDU nun diesen Konsens wieder aufgekündigt hat, ist der SPD schleierhaft.

"Eines muß klar sein: Stadtvillen oder hochwertige Bebauungen lassen sich direkt neben einer stark befahrenen Schnellstraße nicht vermarkten. Ebenso klar sollte sein, dass die CDU mit dem Feuer spielt, wenn sie weiter eine Entscheidung verzögert, die vom Eigentümer des Geländes, dem amerikanischen Pharma-Unternehmen Lilly GmbH dringend erwartet wird und wo die Stadt in früheren Gesprächen Zustimmung signalisiert hat. Auch der relativ junge Neubau der Deutschlandzentrale ist kein Garant dafür, dass Lilly den Standort Bad Homburg nicht in Frage stellt, wenn sie in der Politik der Stadt keinen verlässlichen Gesprächspartner mehr sieht," warnt die SPD-Vorsitzende Elke Barth.

Genau so ärgerlich findet die SPD die Taktik der FDP, durch ständig neue Ideen, und mögen diese noch so absurd sein, eine wie auch immer geartete Wohnbebauung zu torpedieren. Obwohl selbst der örtliche Sportverein einem Sportplatz eher skeptisch gegenübersteht - geschweige denn dass ein Bedarf im von der Koalition so hoch gelobten Sportstättenleitplan festgestellt wurde - wird die Idee von der FDP weiterhin propagiert. Auch für die Feuerwehr ist längst ein anderer Standort im Gespräch. Hier agiert die so genannte Wirtschaftspartei FDP im höchsten Maße wirtschaftsfeindlich und wirklichkeitsfremd - oder wollen wir mit dem teuersten Sportplatzareal Hessens mal wieder ins Schwarzbuch der Steuerzahler eingehen, fragt die SPD.

Die SPD fordert die CDU auf, ihre internen Diskussionen schnellstens zu beenden, damit endlich entsprechend der neuesten Empfehlungen der Standort-Analyse über die Bad Homburger Gewerbestandorte, dort Wohnbebauung entstehen kann.

„Wohnbebauung ist das Beste, was wir dort machen können und da auch bereits ein Investor im Spiel ist, könnte es schnell losgehen, wenn die CDU endlich zur Vernunft kommt“, so Barth abschließend.